

	<p>Object: Kehrradgöpel Himmelfürst Fundgrube</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu-freiberg.de</p> <p>Collection: Historische Modellsammlung</p> <p>Inventory number: VI. B 13</p>
--	---

## Description

Lange Zeit gehörten Wassergöpel zu den wichtigsten Fördermaschinen im erzgebirgischen Bergbau. Zentrales Bauelement war das Kehrrad, zwei Wasserräder mit gegenläufiger Beschaufelung auf einer Welle. Ein Wechsel des Wasserzuflusses von einem auf das andere Wasserrad bewirkte die Umkehr der Drehrichtung. Mit Kehrrädern ausgerüstete Wassergöpel sorgten für eine enorme Steigerung der Förderleistung gegenüber dem muskelkraftgetriebenen Göpel. Bereits von Agricola in seinem 1556 erschienenen Werk „De re metallica“ beschrieben, kamen Kehrräder im Erzgebirge teilweise noch bis ins 20. Jahrhundert zum Einsatz.

Das Modell hat den 1816 im Reicheltschacht der Himmelfürst Fundgrube bei Brand-Erbisdorf errichteten Göpel zum Vorbild. Hier sitzt das Kehrrad unter Tage, die Seilkörbe aber auf einer Welle im Treibehaus über Tage. Die Bewegung wird über vier doppelt gekröpfte Krummzapfen und vier Korbstangen übertragen.

## Basic data

Material/Technique:	Holz, Metall, Textil / gefasst (teilweise)
Measurements:	Länge: 101 cm, Höhe: 145 cm, Breite: 75 cm

## Events

Created	When	1834
	Who	August Friedrich Klopfer (-1843)
	Where	Halsbrücke
Was used	When	1840-1920

	Who	Freiberg University of Mining and Technology
	Where	Freiberg
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Himmelsfürst mine

## Keywords

- Förderung (Bergbau)
- Kraftmaschine
- Mining
- model